

# Aufholjagd beendet

**Leistungsunterschiede zwischen wasserbasierten und lösemittelhaltigen Systemen nur noch marginal**

**Wasserbasierte Holzlacke haben das Leistungsniveau von lösemittelbasierten Lacken nahezu erreicht und der Entwicklungsbedarf ist entsprechend gering. Die sich verschärfende Gesetzgebung sorgt jedoch für Beschäftigung in den Entwicklungsabteilungen. Die erste Stufe der Decopaint-Richtlinie ist zwar erfolgreich umgesetzt, doch die Vorbereitungen für die zweite Stufe laufen. Die REACH-Verordnung beeinflusst Rohstoffbeschaffung der Hersteller unterschiedlich stark.**

1.

In diesem Jahr traten sowohl die erste Stufe der Decopaint-Richtlinie in Kraft als auch die REACH-Verordnung. Welchen Einfluss hat die verschärfte Gesetzgebung auf Ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeit?

2.

Wie schätzen Sie die Leistungsfähigkeit wasserbasierter Holzlacke im Vergleich zu lösemittelbasierten Systemen ein? In welchen Bereichen herrscht noch Entwicklungsbedarf?

3.

Welches Marktsegment hat nach Ihrer Einschätzung in den nächsten Jahren das größte Wachstumspotenzial?

► **Aus unserer Sicht gibt es heute keinen Grund mehr, noch lösemittelhaltige Systeme bei der Holzbeschichtung im Außenbereich zu verwenden** ◄◄



Dr. Udo Gumsheimer  
Leitung F&E und Anwendungstechnik  
Zobel Chemie GmbH

1. Bezüglich der Decopaint-Richtlinie waren wir als Hersteller wasserverdünnter Beschichtungssysteme dahingehend gefordert, unsere Produkte nach den Vorgaben zu klassifizieren und die VOC-Werte zu berechnen. Dabei hat sich erwartungsgemäß herausgestellt, dass allenfalls geringfügige Korrekturen bei einigen Produkten notwendig waren, da wir schon immer auf umweltfreundliche, lösemittelarme Formulierungen Wert gelegt haben. Der weit größere Aufwand war administrativer Art, da die entsprechenden Etikettentexte usw. ergänzt werden mussten.

Ähnlich verhält es sich bei REACH, wo unsere Arbeit als nachgeschalteter Anwender vor allem in der Sammlung von Daten bei den Rohstoffherstellern sowie der korrekten Darstellung und Bewertung der Expositionsszenarien in den Sicherheitsdatenblättern liegt. Natürlich unterstützen wir unsere Kunden bei allen auftretenden Fragen zum Thema REACH in deren Bereich.

Da wir nur mit namhaften Rohstoffherstellern zusammenarbeiten, funktioniert bisher alles reibungslos. Ein Reformulierungsbedarf oder ein Wegfall von Produkten aufgrund von REACH zeichnet sich nicht ab.

2. Im Bereich der Holzbeschichtung sind wasserbasierte Systeme den lösemittelhaltigen Lacken und Farben bezüglich Ihrer Leistungsfähigkeit und Beständigkeit durch ständige Weiterentwicklung absolut ebenbürtig geworden. Daneben bieten sie durch Ihre Umwelt- und Anwenderfreundlichkeit sowie die Unbrennbarkeit deutliche Vorteile, die dem Verarbeiter in punkto Lagerausrüstung, Gesundheit und sonstiger Schutzmaßnahmen große Erleichterungen bringen. Aus unserer Sicht gibt es heute keinen Grund mehr, noch lösemittelhaltige Systeme bei der Holzbeschichtung im Außenbereich zu verwenden.

3. Da in allen Bereichen der Baubranche immer individueller gestaltet wird, ist überall dort, wo Design und Farbe eine Rolle spielen, das größte Wachstum zu erwarten. Die Möglichkeiten, mit Holz am Bau oder mit Holzfenstern Akzente zu setzen, werden neben den bekannten qualitativen Vorteilen immer wichtiger. Auch die verstärkte Verwendung von Holz insgesamt als nachwachsendem Rohstoff im Baubereich, z.B. bei der zunehmenden Errichtung von Holzhäusern bietet große Entwicklungschancen für den Markt.

\*gewählte Reihenfolge aus Layoutgründen